

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 21.

Dresden, am 3. December

1881.

#### Einundzwanzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 2. December 1881.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 112 u. 113. — Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition der Copisten bei den königl. Land- und Amtsgerichten, die Inwegfallstellung der Lohnschreiberei zc. betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. von Uebek und Freiherrn von Könnert, des Herrn königl. Commissars Geh. Rath Hebrich, sowie in Anwesenheit von 69 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Zwei Nummern sind zur Registrande eingegangen.

(Nr. 112.) Bericht der V. Abtheilung über die Wahl des Herrn Abg. Dr. Schmidt im 5. Wahlkreis der Stadt Dresden.

Präsident Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 113.) Mündlicher Bericht der Finanzdeputation Abth. A zu dem königl. Decret Nr. 2, den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz auf die Finanzperiode 1882/83 betr. über Cap. 63, 64, 65, 66, 67, 68 und 69.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Wir können zur Tagesordnung selbst übergehen: Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die

Petition der Copisten bei den königl. Land- und Amtsgerichten, die Inwegfallstellung der Lohnschreiberei zc. betreffend.

(Bericht der Beschwerde- zc. Deput., s. Bell. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. I. Bd. Nr. 26.)

Referent ist Herr Abg. Gelbke!

Referent Gelbke: Meine Herren! Ich habe dem Bericht, der sich in Ihren Händen befindet, vorläufig Nichts hinzuzufügen; wohl aber auf der zweiten Seite zwei Fehler zu berichtigen. Im Abs. 2 muß es heißen statt „1313 Mark“ „313 Mark“. Ich weiß nicht, wie es gekommen ist; auf dem ersten Abzug stand richtig 313 Mark und hier auf dem an die Kammer vertheilten Bericht steht 1313 Mark. Im Abs. 5 muß es heißen statt „Landgericht“ „Amtsgericht zu Dresden“. Im Uebrigen bitte ich Sie, dem Votum der Deputation zuzustimmen:

„die Petition der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen“.

Präsident Haberkorn: Herr Abg. Prüfer!

Abg. Prüfer: Meine Herren! So trostlos, wie die Petenten nach dem uns vorliegenden Bericht ihre Lage schildern, ist sie denn doch nicht; wäre sie dies, so würde, wenn eine solche Stelle öffentlich ausgeschrieben wird, nicht eine wider alles Erwarten große Anzahl Bewerber sich dazu melden. In dem Amtsgericht, welchem ich vorzustehen die Ehre habe, bringt es allerdings keiner der Copisten auf das in dem Bericht angedeutete Maximaleinkommen von 1694 Mark, und es müssen da ganz besondere Verhältnisse obwalten, die ein solches Einkommen ermöglichen; aber 60 bis 75 Mark monatlich verdient bei einigem Fleiß jeder Copist. Nun weiß ich aus ihrem eigenen Munde, daß sie für Kost und Logis wöchentlich nicht mehr, als 10 Mark brauchen, es bleiben